Nadja Thelen-Khoder

„Zudem konnte die sowjetische Stele mit Hilfe von Spendengeldern und öffentlichen Zuschüssen restauriert werden.“

[1]

Auf meiner Suche nach der sowjetischen Stele, die einmal für die 57 Ermordeten in Suttrop am Friedhof „Im Stein“ aufgestellt wurde und von der niemand zu wissen scheint, wo sie geblieben ist, fand ich im Internet eine „Leseprobe“ des Buches „Verhandelte Erinnerungen. Der Umgang mit Ehrungen, Denkmälern und Gedenkorten nach 1945“, hrsg. von Matthias Frese und Dr. Weidner[2]. Das Buch selbst habe ich noch nicht gesehen und weiß also nicht, ob das Buch tatsächlich so erschienen ist. Auf jeden Fall wird aber folgendes verbreitet:

1.) S. 95:

„Der Gedenkort für die ZwangsarbeiterInnen auf dem Franzosenfriedhof führte im Übrigen weiter ein Schattendasein. So fehlten unter anderem erklärende Hinweise zum Gesamtgeschehen. Dies soll sich nun ändern. Das LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte in Münster wurde jüngst mit der Erarbeitung einer Gedenktafel beauftragt. Zudem konnte die sowjetische Stele mit Hilfe von Spendengeldern und öffentlichen Zuschüssen restauriert werden.“ An dieser Stelle befindet sich die Fußnote 56, die da lautet: „Vgl. Franzosenfriedhof erhält Erinnerungstafel, in: Westfalenpost, 12.6.2017.“

[1] Photo vom Oktober 2018

[2] https://books.google.de/books?id=C_l3DwAAQBAJ&pg=PA75&lpg=PA75&dq=Suttrop+stele&source=bl&ots=aL7ek1mn-5&sig=whv8UWARkAZ-x-QmxqQ6Nqee7-M&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjC_u_lyuveAhVHXRoKHRb3Ce4Q6AEwDnoECAMQAQ#v=onepage&q=Suttrop%20stele&f=false

Der Gedenkort für die ZwangsarbeiterInnen auf dem Franzosenfriedhof führte im Übrigen weiter ein Schattendasein. So fehlten unter anderem erklärende Hinweise zum Gesamtgeschehen. Dies soll sich nun ändern. Das LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte in Münster wurde jüngst mit der Erarbeitung einer Gedenktafel beauftragt. Zudem konnte die sowjetische Stele mit Hilfe von Spendengeldern und öffentlichen Zuschüssen restauriert werden.[56]

56 Vgl. Franzosenfriedhof erhält Erinnerungstafel, in: Westfalenpost, 12.6.2017.

Weitere Spendengelder wären für dieses Projekt noch nötig und sind willkommen auf dem Konto des Landesverbandes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. IBAN DE67 3604 0039 0150 3770 00, Verwendungszweck: Obelisk Kriegsgräberstätte Fulmecke

Aus dem Vermerk des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V." zur Begehung vom 6. April 2017

2. Denkmäler

Das Denkmal für die französischen Toten bedarf derzeit keiner Instandsetzung.

Für die Restaurierung des Obelisken sind dankenswerterweise bereits 3.000.- Euro als zweckgebundene Spende eingegangen. Die Gesamtkosten betragen etwa 5.500.- Euro. Seitens der Stadt wird versucht, weitere Gelder zu akquirieren.
Die Restaurierung müsste in diesem Jahr abgeschlossen werden (Auflage der Spender).

Die Voraussetzungen für eine finanzielle Unterstützung durch die Botschaft der Russischen Föderation in Berlin (siehe Vermerk vom 21.10.2015) sind bislang nicht gegeben.

Das will nicht recht zu dem Schreiben passen, das ich aus der Bezirksregierung Arnsberg bekam:

„Bezirksregierung Arnsberg
Postfach
59817 Arnsberg
Datum: 07.11.2018
Seite 1 von 2
Aktenzeichen: 21.04.01.02 Inst. Friedhof Fulmecke
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt: Herr Bornemann
(Kontaktdaten)
Frau Nadja Thelen-Khoder (Adresse)

Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz);
Beabsichtigte Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen der Kriegsgräberstätte auf dem Waldfriedhof in Meschede-Fulmecke
Ihre diversen E-Mails nebst Anlagen, zuletzt vom 01.11.2018, ...“

Klammer auf:

„Sehr geehrter Herr Bornemann!
Können Sie mir bitte sagen, wie es nun in Meschede (Anmerkungen 1 und 2) und Warstein (siehe Zeitungsartikel WR 9.8.2018 im Anhang[3]) weitergeht, wer wofür zuständig ist, wer wann was macht?
Die Toten jammern und klagen in mir und lassen mir keine Ruhe - und ich weiß einfach nicht, was ich ihnen sagen soll.
Ich suche und schreibe mir noch die Seele aus dem Leib (3) und bekomme keinerlei konkrete Auskunft über irgendwelche konkreten Zeitabläufe.
Bitte teilen Sie mir mit, wann die Stele restauriert wird, für die auch ich gespendet habe!
Mit freundlichen Grüßen
Nadja Thelen-Khoder

Nadja Thelen-Khoder
Der „Franzosenfriedhof“ in Meschede
Drei Massaker, zwei Gedenksteine, eine „Gedenktafel“ und 32 Grabsteine.
Dokumentation einer Spurensuche
Norderstedt 2018
ISBN: 9-783752-969712
https://www.bod.de/buchshop/der-franzosenfriedhof-in-meschede-nadja-thelen-khoder-9783752869712

Anmerkungen:
(1) http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/101_9.12.2017.pdf
(2) http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/102_Monolpoly-Von_Nachfragen_und_Eingaben.pdf
(3) http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/index.html

Klammer zu.

[3] vgl. https://www.nrz.de/staedte/warstein-und-umland/grabsteine-von-russischen-zwangsarbeitern-ohne-inschrift-id215040577.html

„ ... und meine Schreiben, zuletzt vom 16.08.2018“

Klammer auf:

„Bezirksregierung Arnsberg
Postfach
59817 Arnsberg
Datum: 16.08.2018
Seite 1 von 1
Aktenzeichen: 21.04.01.02 Inst. Friedhof Fulmecke
bei Antwort bitte angeben
Auskunft erteilt: Herr Bornemann
(Kontaktdaten)
Frau Nadja Thelen-Khoder (Adresse)

Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz);
Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen der Kriegsgräberstätte auf dem Waldfriedhof in Meschede-Fulmecke
Mein Schreiben v. 24.07.2018 und Ihre erneute E-Mail v. 13.08.2018 bzw. 14.08.2018

Sehr geehrte Frau Thelen-Khoder,
Ihre v. g. E-Mails habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen. Ich werde diese wiederum dem Bürgermeister der Kreis- und Hochschulstadt Meschede zu seiner weiteren Verwendung übersenden.
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag(Unterschrift)“

Klammer zu.

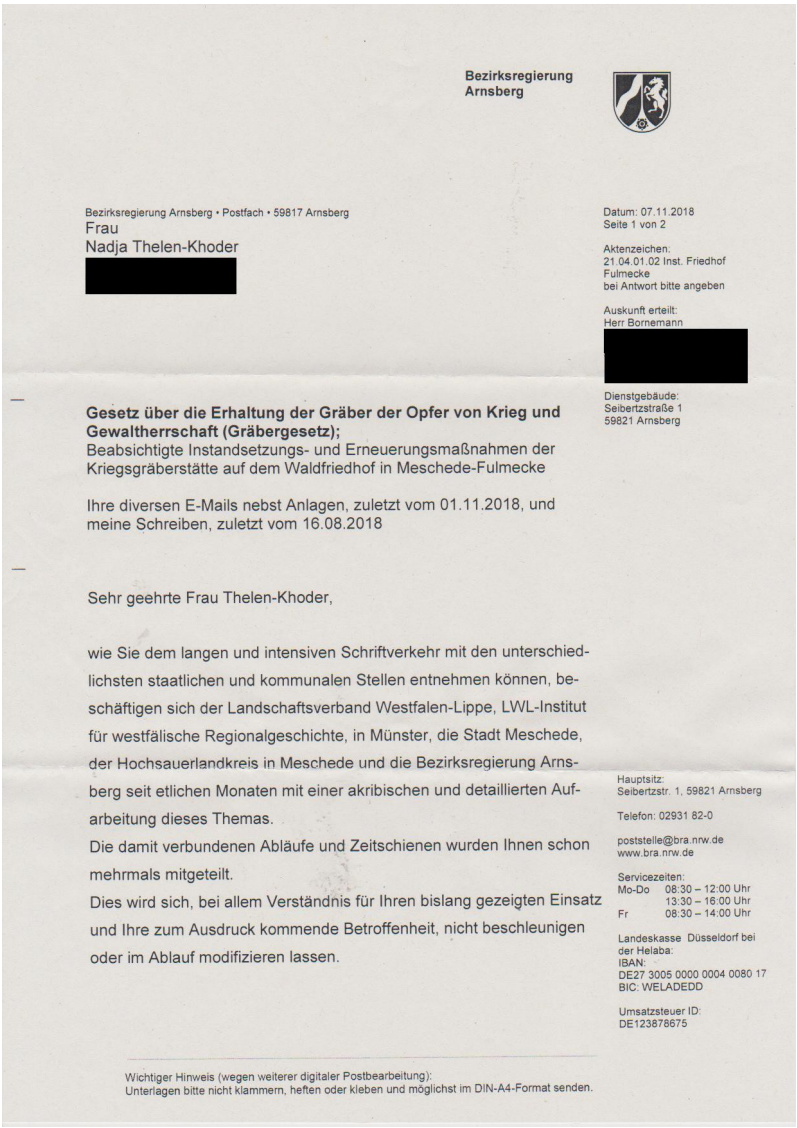
„Sehr geehrte Frau Thelen-Khoder,

wie Sie dem langen und intensiven Schriftverkehr[4] mit den unterschiedlichsten staatlichen und kommunalen Stellen entnehmen können, beschäftigen sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, in Münster, die Stadt Meschede, der Hochsauerlandkreis in Meschede und die Bezirksregierung Arnsberg seit etlichen Monaten mit einer akribischen und detaillierten Aufarbeitung des Themas.

Die damit verbundenen Abläufe und Zeitschienen wurden Ihnen schon mehrfach mitgeteilt[5].

[4] Von einem „langen und intensiven Schriftverkehr mit den unterschiedlichsten staatlichen und kommunalen Stellen“ weiß ich nichts. Vielmehr habe ich auf viele Emails mit einigen Anhängen mehrfach –wenn überhaupt - die kurze Antwort erhalten, mein „Anliegen“ werde weitergeleitet.
[5] Immer wieder habe ich nach konkreten Abläufen gefragt („Wer ist wofür zuständig? Wer macht wann was?“), habe aber nie eine konkrete Antwort erhalten. Sonst hätte ich nicht mehrfach danach gefragt!

Dies[6] wird sich, bei allem Verständnis für Ihren bislang gezeigten Einsatz und Ihre zum Ausdruck kommende Betroffenheit, nicht beschleunigen oder im Ablauf[7] modifizieren lassen.



Bezirksregierung
Arnsberg

Bezirksregierung Arnsberg • Postfach • 59817 Arnsberg
Frau
Nadja Thelen-Khoder
[redacted]

Datum: 07.11.2018
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:
21.04.01.02 Inst. Friedhof
Fulmecke
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:
Herr Bornemann
[redacted]

Dienstgebäude:
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz);
Beabsichtigte Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen der Kriegsgräberstätte auf dem Waldfriedhof in Meschede-Fulmecke

Ihre diversen E-Mails nebst Anlagen, zuletzt vom 01.11.2018, und meine Schreiben, zuletzt vom 16.08.2018

Sehr geehrte Frau Thelen-Khoder,

wie Sie dem langen und intensiven Schriftverkehr mit den unterschiedlichsten staatlichen und kommunalen Stellen entnehmen können, beschäftigen sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, in Münster, die Stadt Meschede, der Hochsauerlandkreis in Meschede und die Bezirksregierung Arnsberg seit etlichen Monaten mit einer akribischen und detaillierten Aufarbeitung dieses Themas.
Die damit verbundenen Abläufe und Zeitschienen wurden Ihnen schon mehrmals mitgeteilt.
Dies wird sich, bei allem Verständnis für Ihren bislang gezeigten Einsatz und Ihre zum Ausdruck kommende Betroffenheit, nicht beschleunigen oder im Ablauf modifizieren lassen.

Hauptsitz:
Seibertzstr. 1, 59821 Arnsberg

Telefon: 02931 82-0

poststelle@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de

Servicezeiten:
Mo-Do 08:30 – 12:00 Uhr
13:30 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 14:00 Uhr

Landeskasse Düsseldorf bei der Helaba:
IBAN:
DE27 3005 0000 0004 0080 17
BIC: WELADEDD

Umsatzsteuer ID:
DE123878675

Wichtiger Hinweis (wegen weiterer digitaler Postbearbeitung):
Unterlagen bitte nicht klammern, heften oder kleben und möglichst im DIN-A4-Format senden.

Sobald[8] die überprüften und aktualisierten[9] Gräberlisten vorliegen[10], wird die Stadt Meschede diese unverzüglich an die zuständigen Stellen weiterleiten[11], damit darauf

[6] Was?
[7] Welcher Ablauf?
[8] Also wann?
[9] Warum waren sie nicht aktuell?
[10]

a) „Gräbergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Januar 2012 (BGBl. I S. 98), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586) geändert worden ist“:
§ 5 Feststellung und Erhaltung von Gräbern
(1) Die Länder haben die in ihrem Gebiet liegenden Gräber nach § 1 festzustellen, in Listen nachzuweisen und diese Listen auf dem Laufenden zu halten.
(2) Demjenigen, der ein berechtigtes Interesse darlegt, ist Auskunft darüber zu erteilen, ob auf einem Grundstück ein Grab nach § 1 liegt.
(3) Die Länder haben die in ihrem Gebiet liegenden Gräber nach § 1 zu erhalten. Maßnahmen zur Erhaltung sind Anlegung, Instandsetzung und Pflege.“
b) Wer legt diese Listen wem vor?
[11] Wer sind die „zuständigen Stellen“, und warum haben sie diese Listen nicht?

aufbauend[12] die tatsächliche Situation sowohl in den amtlichen Unterlagen als auch vor Ort[13] geprüft[14] und eventuell[15] angepasst[16] werden kann. Von diesen Ergebnissen wird die Stadt Meschede natürlich auch Sie zeitnah in Kenntnis setzen.

In diesem Zusammenhang habe ich erfahren, dass das Verfahren zur Restaurierung der Stele (Obelisk)[17] auf dem v. g. Friedhof , für das die Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen des Gräbergesetzes keine Zuständigkeit[18] hat, begonnen[19] hat, da zur Zeit die entsprechenden Angebote eingeholt[20] werden. Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit wird wohl[21] mit einer Restaurierung nicht vor dem Frühjahr 2019 zu rechnen[22] sein. Insofern[23] kann ich zur Ihrer Spende keine Stellung nehmen.[24]

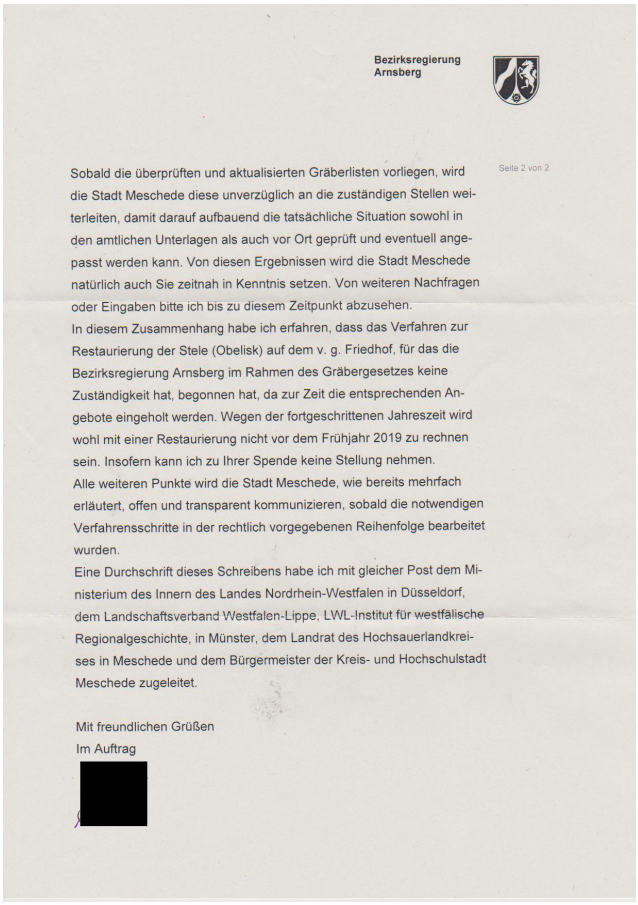
Alle weiteren Punkte[25] wird die Stadt Meschede, wie bereits mehrfach erläutert[26], offen und transparent kommunizieren[27], sobald[28] die notwendigen Verfahrensschritte in der rechtlich vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet[29] wurden[30].

Eine Durchschrift dieses Schreibens habe ich mit gleicher Post dem Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, in Münster, dem Landrat des Hochsauerlandkreises in Meschede und dem Bürgermeister der Kreis- und Hochschulstadt Meschede zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
(Unterschrift)“

---

[12] „darauf aufbauend“
[13] „sowohl in den amtlichen Unterlagen als auch vor Ort“ – das ist also zweierlei?
[14] Damit „geprüft“ werden kann?
[15] „Eventuell“? Vgl. „72 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs wollen wir den ermordeten Menschen gedenken“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/101_9.12.2017.pdf
[16] Werden die „amtlichen Unterlagen“ dann also der Realität anderer „amtlicher Unterlagen“, etwa der Sterbeurkunden (!) im Stadtarchiv, „angepaßt“?
[17] Der Begehungsvermerk zum 6.4.2017: „Die Restaurierung müsste in diesem Jahr abgeschlossen werden (Auflage der Spender).“ An der Begehung hat laut Vermerk auch ein staatlich geprüfter Bautechniker teilgenommen, der bei einer Firma arbeitet, die das Wort „Restaurierungen“ im Namen trägt.
[18] Wer ist wofür zuständig? Wer macht wann was? Ich hätte so gern eine Antwort auf diese wirklich nicht rhetorisch gemeinten Fragen. Ich bin kein Verwaltungsjurist!
[19] „Begonnen“?
[20] Jetzt werden „Angebote eingeholt“?
[21] „Wohl“ ...
[22] Wer rechnet womit?
[23] (In -) wie - fern? 2017: „Die Restaurierung müsste in diesem Jahr abgeschlossen werden (Auflage der Spender).“ Vgl.: Jens Hahnwald in „Verhandelte Erinnerungen. Der Umgang mit Ehrungen, Denkmälern und Gedenkorten nach 1945“, S. 95 (s.o.)
[24] Noch immer frage ich mich, warum die Spende auf ein Konto des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ gehen mußte. Seit dem bekomme ich per Post bunt gedruckte Einladungen dieses eingeschriebenen Vereines zum „Volkstrauertag“; vgl. „Zu Allerheiligen: , ... , wenn der Soldat sich nicht selber ehrt’. Der ‚Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.’ am 31.10.2018“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/11/123.-Zu-Allerheiligen.pdf
[25] Welche weiteren Punkte?
[26] Wenn mir irgendetwas „erlutert“ worden wäre, würde ich nicht immer wieder fragen müssen!
[27] O ja, bitte! Offen und transparent kommunizieren, ...
[28] ..., sobald es um eine öffentliche Angelegenheit geht – um eine res publica eben.
[29] „Bearbeitet“ oder gegangen bzw. erledigt bzw. abgearbeitet?
[30] Was sind denn also die Verfahrensschritte in der rechtlich vorgegebenen Reihenfolge? Wer macht wann was?



Bezirksregierung
Arnsberg

Seite 2 von 2

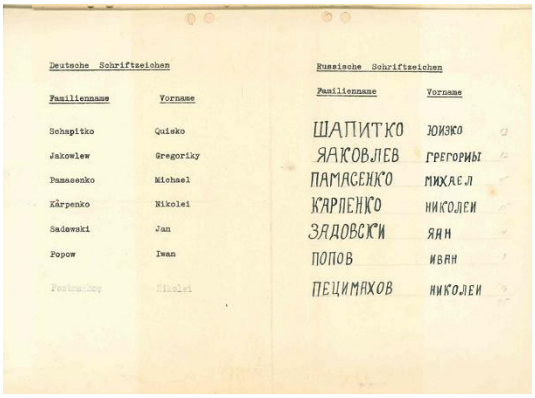
Sobald die überprüften und aktualisierten Gräberlisten vorliegen, wird die Stadt Meschede diese unverzüglich an die zuständigen Stellen weiterleiten, damit darauf aufbauend die tatsächliche Situation sowohl in den amtlichen Unterlagen als auch vor Ort geprüft und eventuell angepasst werden kann. Von diesen Ergebnissen wird die Stadt Meschede natürlich auch Sie zeitnah in Kenntnis setzen. Von weiteren Nachfragen oder Eingaben bitte ich bis zu diesem Zeitpunkt abzusehen.
In diesem Zusammenhang habe ich erfahren, dass das Verfahren zur Restaurierung der Stele (Obelisk) auf dem v. g. Friedhof, für das die Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen des Gräbergesetzes keine Zuständigkeit hat, begonnen hat, da zur Zeit die entsprechenden Angebote eingeholt werden. Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit wird wohl mit einer Restaurierung nicht vor dem Frühjahr 2019 zu rechnen sein. Insofern kann ich zu Ihrer Spende keine Stellung nehmen.
Alle weiteren Punkte wird die Stadt Meschede, wie bereits mehrfach erläutert, offen und transparent kommunizieren, sobald die notwendigen Verfahrensschritte in der rechtlich vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet wurden.
Eine Durchschrift dieses Schreibens habe ich mit gleicher Post dem Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, in Münster, dem Landrat des Hochsauerlandkreises in Meschede und dem Bürgermeister der Kreis- und Hochschulstadt Meschede zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
[redacted]

Wenn ich diesen Brief über einen Dritten lesen würde, dächte ich wahrscheinlich („wohl“) zuerst, daß die arme Bezirksregierung es hier mit einem waschechten „Querulanten“ zu tun hätte, jemandem, der einfach nicht versteht, daß man solch einen Friedhof nicht ’mal eben im Vorbeigehen umgestalten kann.

Aber ich mache mir Sorgen und habe nicht das rechte Vertrauen in eine Bezirksregierung, die mit keinem einzigen Wort auf Warstein eingeht.

[31]



Deutsche Schriftzeichen		Russische Schriftzeichen	
Familienname	Vorname	Familienname	Vorname
Schapitko	Quisko	ШАПИТКО	ЮИЗКО
Jakowlew	Gregoriky	ЯКОВЛЕВ	ГРЕГОРИЫ
Pamasenko	Michael	ПАМАСЕНКО	МИХАЕЛ
Karpenko	Nikolei	КАРПЕНКО	НИКОЛЕИ
Sadowski	Jan	ЗАДОВСКИ	ЯНН
Popow	Iwan	ПОПОВ	ИВАН
Pechmachov	Nikolei	ПЕЦИМАХОВ	НИКОЛЕИ

[32]

[31] „ ... dass ein kleinerer Stein auf jedes Einzelgrab gelegt wird (wo der Name des Toten bekannt ist) und sein Name darauf geschrieben wird“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/06/69.-%C3%9Cberall-bekannte-sowjetische-Unbekannte.pdf

[32] Stadtarchiv Warstein, Akte E 222

Und seitdem ich weiß, daß nicht nur die Stele in Suttrop verschwunden ist[33],

[34]

mache ich mir wirklich Sorgen um ihre Schwester in Meschede.[35]

„Zudem konnte die sowjetische Stele mit Hilfe von Spendengeldern und öffentlichen Zuschüssen restauriert werden.“ Nicht nur dieser Satz im Buch „Verhandelte Erinnerungen. Der Umgang mit Ehrungen, Denkmälern und Gedenkorten nach 1945“ ist falsch. Gewiß liest sich folgende Korrektur zunächst wie eine Besserwisserei.

2.) S. 78:

„An sechs Stellen auf dem Friedhof finden sich steinerne Grabplatten mit jeweils einem einheitlichen Text. Lediglich die Zahlen der dort Bestatteten unterscheiden sich. ‚Hier ruhen 80 / sowjetische Bürger / die in schwerer Zeit / 1941-1945 / fern von ihrer / Heimat starben.’“

Gemeint sind die vier Sammelgrabsteine für die 121 Umgebetteten der 128 Ermordeten aus Warstein (71) und Suttrop (57),

1. „Hier ruhen 27 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1941 - 1945 fern von ihrer Heimat starben.“
2. „Hier ruhen 36 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1941 - 1945 fern von ihrer Heimat starben.“
3. „Hier ruhen 30 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1941 - 1945 fern von ihrer Heimat starben.“

[33] „ ‚In Meschede ... zum Beispiel ... bestialisch ermordet’. ‚Unbequeme Grabmale’ (‚Die Denkmalpflege’, 2/2013)“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/11/127.-Denkmalpflege.-Zum-Beispiel-bestialisch-ermordet.pdf

[34] siehe „Eine verschwundene Stele“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/08/95.-Eine-verschwundene-Stele.pdf,
„Oral History: ‚Suttrop im >Jahre Null<’“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/11/124.-Oral-History.-Suttrop-im-Jahr-Null.pdf und
„Die beiden Stelen in Suttrop. Verschiedene Ansichten und eine verrückte Idee“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/11/126.-Die-beiden-Stelen-in-Suttrop.pdf

[35] „Zudem konnte die sowjetische Stele mit Hilfe von Spendengeldern und öffentlichen Zuschüssen restauriert werden.“

4. „Hier ruhen 28 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1941 - 1945 fern von ihrer Heimat starben.“

der eine für die Ermordeten aus Eversberg

5. „Hier ruhen 80 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1945 fern von ihrer Heimat starben.“

und der eine für die Toten aus dem Ersten Weltkrieg.

6. „Hier ruhen 16 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1914-1918 fern von ihrer Heimat starben.“[36]

Bei den „80 aus Eversberg“ (Massaker vom 22.3.1945) wurde wenigstens das Todesjahr angegeben, und daß ein Stein für die sowjetischen Bürger aus dem Ersten Weltkrieg ganz offen lügt, stand schon in der „Westfälische Rundschau“ / „Westfalenpost“ vom 9.12.2017: „Ferner konnte Weidner nachweisen, dass nicht (wie nach 1945 verbreitet[37]) 16, sondern 116 russische Kriegsgefangene aus dem Ersten Weltkrieg auf dem Friedhof ‚Fulmecke’ begraben sind.“[38] Auch „Der Westen“ schrieb am 15.11.2014 unter der Überschrift „935 Tote bis 1918 beigesetzt“: „Der Name Franzosenfriedhof hält sich bis heute, obwohl damals neben 361 Franzosen, 102 Belgier, 116 Russen, 305 Italiener, 49 Engländer, 1 Rumäne und 1 Amerikaner dort bestattet wurden. Jahre nach dem Ersten Weltkrieg kam es zur Exhumierung der sterblichen Überreste, (außer Russen), um diese in der Heimat neu zu bestatten**.** Archiv Bernd Schulte“[39]

[40]

[36] Bilder siehe „Der ‚Franzosenfriedhof’ in Meschede“ (Norderstedt 2018) und / oder http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/Drei%20Massaker.htm

[37] Von wem?

[38] „72 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs wollen wir den ermordeten Menschen gedenken“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/101_9.12.2017.pdf

[39] https://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-meschede-eslohe-bestwig-und-schmallenberg/935-tote-bis-1918-beigesetzt-id10041824.html

[40] „Nicht 16 ‚unbekannte’, sondern mindestens 103 namhafte Bürger“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/06/68.-Nicht-16-unbekannte-sondern-mindestens-103-namhafte-B%C3%BCrger.pdf

Aber nein. Der Stein lügt ja nicht wirklich: Wo 116 liegen, liegen ja auch 16. Demnach wären also 116 Aussagen nicht eindeutig gelogen:

1. „Hier ruht ein sowjetischer Bürger, der in der schweren Zeit 1914-1918 fern von seiner Heimat starb."
2. „Hier ruhen 2 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1914-1918 fern von ihrer Heimat starben."
3. „Hier ruhen 3 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1914-1918 fern von ihrer Heimat starben."
4. „Hier ruhen 4 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1914-1918 fern von ihrer Heimat starben."
5. „Hier ruhen 5 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1914-1918 fern von ihrer Heimat starben."
6. ... (bis 116)

Aber: „Schwören Sie, die Wahrheit zu sagen, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit"?

Die Inuit sollen zwanzig verschiedene Wörter für Schnee haben. Wer in Eis und Schnee lebt, muß sich gut damit auskennen, um überleben zu können. Im Zweifel wird er ihn gut beschreiben und benennen können müssen, um auch Anderen davon erzählen zu können, die damit umgehen müssen. Schnee und Eis spielen in der Kultur der „Eskimos" eine wichtige Rolle.

„**Lüge**, die; -, -n: *falsche Aussage, die bewußt gemacht wird und jmdn. täuschen soll*: daß du gestern abend noch gearbeitet hast, ist eine glatte L. **sinnv.:** Ammenmärchen, Bluff, Dichtung und Wahrheit, Erfindung, ↑Finte, Flunkerei, Geflunker, Heuchelei, Jägerlatein, Legende, Lügenmärchen, Lug und Trug, Meineid, Schwindel, Seemannsgarn, -latein, Unaufrichtigkeit, Unredlichkeit, Unwahres, Unwahrheit – Geheimnistuerei, Hinterhältigkeit, Räuberpistole, Story, Verdunk[e]lunngsgefahr, Verschleierungstaktik, Versteckspiel. **Zus.:** Lebens-, Notlüge.

lügen, log, hat gelogen (itr.) *bewußt die Unwahrheit sagen, um jmdn. zu täuschen*: du lügst, wenn du das behauptest. **sinnv.:** anschwindeln, belügen, beschwindeln, bluffen, jmdm. Blauen Dunst vormachen, erdichten, erfinden, fabeln, fabulieren, färben, sich aus den Fingern saugen, flunkern, kohlen, etwas aus der Luft greifen, phantasieren, schwindeln, spintisieren, unaufrichtig sein, die Unwahrheit sagen, verkohlen, vorgeben, jmdm. Etwas vormachen/vorschwindeln, nicht bei der Wahrheit bleiben, es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen, weismachen, zusammenphantasieren; ↑vortäuschen. Zus.: an-, belügen – verlogen. **Lügner**, der; -s, -, Lüg ne rin, die; -, -nen: männliche bzw. weibliche Person, die lügt. **sinnv.:** Heuchler, Scheinheiliger, Schwindler."[41]

Heute kommen bestimmt noch „Narrativ" und „fake news" (früher einfach „black propaganda") hinzu – und „leben im post-faktischen Zeitalter (↑Donald Trump)" hinzu; mein „Duden" ist von 1985 und gehört damit nach heutigem Zeitempfinden zu den Schildkröten und Fröschen (wie ich auch).

„**lügen**: Das *gemeingerm*. Verb *mhd*. liegen, *ahd*. liogan, *got*. liugan, *engl*. to lie, *schwed*. ljuga geht mit verwandten Wörtern im *Baltoslaw*. auf eine Wurzel *leugh- ‚lügen' zurück,

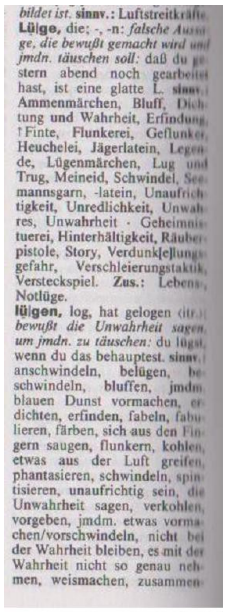
[41] Der Duden in 10 Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, hrsg. vom Wiss. Rat d. Dudenred.: Günther Drosdowski ..., Mannheim 1985; Band 10: „Bedeutungswörterbuch"

vgl. z.B. *russ*. lgat' ‚lügen', lož' ‚Lüge'. Im germ. Sprachbereich sind verwandt die Sippen von ↑leugnen und ↑locken. – Um das Verb gruppieren sich die Bindungen **Lug** (*mhd*. luc, *ahd*. lug; heute nur noch in der Verbindung ‚Lug und Trug'), **Lüge** (*mdh*. lüge, *ahd*. lugī), älter *nhd*. ‚Lügen' (*mhd*. lügen[e], *ahd*. lugina), dazu **Lügner** (*mhd*. lügenære, ahd. luginâri), davon wiederum abgeleitet lügnerisch (17. Jh.). Beachte auch die Präfixbildung **belügen** ‚durch Lügen täuschen, anschwindeln' und **verlügen** veraltet für ‚durch Lügen falsch darstellen', dazu das in adjektivische Funktion übergegangene 2. Partizip **verlogen** ‚lügnerisch'."[42]

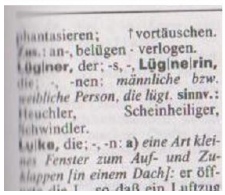
Und wenn Sprechende einer Sprache viel Erfahrung mit etwas haben, bilden sie „Sprichwörter und Redensarten":

„**Lug: Lug und Trug**: *List, Täuschung*: Die ganze wunderbare Geschichte ist nichts als Lug und Trug.
Lüge: Lügen haben kurze Beine: *es lohnt nicht, zu lügen; die Wahrheit kommt oft rasch zu Tage*: Ich rate Ihnen[43] in Ihrem eigenen Interesse, auch heute die Wahrheit zu sagen.Lügen haben kurze Beine (Spoerl, Maulkorb 134).
jmdn., etwas Lügen strafen: *nachweisen, daß jmd. Lügt, daß etwas nicht wahr ist; widerlegen*: Das Ergebnis der Untersuchung strafte alle Gerüchte Lügen. Du wagst es, die Gerechtigkeit deines Schöpfers Lügen zu (Hacks, Stücke 69).
<> In dieser Wendung bewahrt das Wort ‚strafen' die ältere Bedeutung ‚schelten'. Auch die Verbindung mit dem Genitiv ist heute veraltet.
lügen: wer lügt, der stiehlt: *wer lügt, dem kann man auch Schlimmeres zutrauen*. **Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht**: *wer lügt, verliert seine Glaubwürdigkeit*.
lügen, daß sich die Balken biegen (ugs.): *hemmungslos lügen*: Glaub ihm kein Wort, er lügt, daß sich die Balken biegen.
Lügen wie gedruckt (ugs.): *hemmungslos lügen:* Sie log wie gedruckt und hatte nicht einmal ein schlechtes Gewissen dabei. ‚... der lügt wie gedruckt. Hat er nicht gesagt, er stamme aus der Gegend von Genua? Er ist aber Sizilianer!' (Borell, Verdammt 284).
<> Wer wie gedruckt lügt, der versteht es, seinen Lügen so gut den Schein der Wahrheit zu geben, daß man seinen Worten ebenso vertraut wie dem gedruckten Wort.
das Blaue vom Himmel lügen: ↑blau.
jmdm. die Hucke voll lügen: ↑Hucke.
jmdm. die Jacke voll lügen: ↑Jacke.
sich in die eigene Tasche lügen: ↑Tasche."[44]

[42] Der Duden in 10 Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, hrsg. vom Wiss. Rat d. Dudenred.: Günther Drosdowski ..., Mannheim 1989; Band 7: „Herkunftswörterbuch"
[43] Auch der Duden kann Fehler machen, was mich geradezu beruhigt; geschrieben stand: „Ich rate ihnen in Ihrem eigenen Interesse."
[44] Der Duden in 12 Bänden; das Standardwerk zur deutschen Sprache, hrsg. vom Wiss. Rat d. Dudenred.: Günther Drosdowski ..., Mannheim 1992; Band 11: Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten"



bildet ist. **sinnv.:** Luftstreitkräfte.
Lü|ge, die; -, -n: *falsche Aussage, die bewußt gemacht wird und jmdn. täuschen soll:* daß du gestern abend noch gearbeitet hast, ist eine glatte L. **sinnv.:** Ammenmärchen, Bluff, Dichtung und Wahrheit, Erfindung, †Finte, Flunkerei, Geflunker, Heuchelei, Jägerlatein, Legende, Lügenmärchen, Lug und Trug, Meineid, Schwindel, Seemannsgarn, -latein, Unaufrichtigkeit, Unredlichkeit, Unwahres, Unwahrheit · Geheimnistuerei, Hinterhältigkeit, Räuberpistole, Story, Verdunkelungsgefahr, Verschleierungstaktik, Versteckspiel. **Zus.:** Lebens-, Notlüge.
lü|gen, log, hat gelogen (itr.): *bewußt die Unwahrheit sagen, um jmdn. zu täuschen:* du lügst, wenn du das behauptest. **sinnv.:** anschwindeln, belügen, beschwindeln, bluffen, jmdm. blauen Dunst vormachen, erdichten, erfinden, fabeln, fabulieren, färben, sich aus den Fingern saugen, flunkern, kohlen, etwas aus der Luft greifen, phantasieren, schwindeln, spintisieren, unaufrichtig sein, die Unwahrheit sagen, verkohlen, vorgeben, jmdm. etwas vormachen/vorschwindeln, nicht bei der Wahrheit bleiben, es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen, weismachen, zusammen-



phantasieren; †vortäuschen. **Zus.:** an-, belügen · verlogen.
Lü|gner, der; -s, -, **Lü|g|ne|rin,** die; -, -nen: *männliche bzw. weibliche Person, die lügt.* **sinnv.:** Heuchler, Scheinheiliger, Schwindler.
Lu|ke, die; -, -n: **a)** *eine Art kleines Fenster zum Auf- und Zuklappen [in einem Dach]:* er öff-

465

lügen, daß sich die Balken biegen (ugs.): *hemmungslos lügen:* Glaub ihm kein Wort, er lügt, daß sich die Balken biegen.
lügen wie gedruckt (ugs.): *hemmungslos lügen:* Sie log wie gedruckt und hatte nicht einmal ein schlechtes Gewissen dabei. »... der lügt wie gedruckt. Hat er nicht gesagt, er stamme aus der Gegend von Genua? Er ist aber Sizilianer!« (Borell, Verdammt 284).
◇ Wer wie gedruckt lügt, der versteht es, seinen Lügen so gut den Schein der Wahrheit zu geben, daß man seinen Worten ebenso vertraut wie dem gedruckten Wort.
das Blaue vom Himmel lügen: †blau.
jmdm. die Hucke voll lügen: †Hucke.
jmdm. die Jacke voll lügen: †Jacke. **sich in die eigene Tasche lügen:** †Tasche.
Lukas: haut den Lukas! (ugs.): *jetzt fest zuschlagen!:* Haut den Lukas! Der Pfosten muß noch zwanzig Zentimeter tiefer in den Boden geschlagen werden!
◇ Die Redensart ist eigentlich der Ruf des Schaustellers, der auf dem Jahrmarkt den »Lukas«, einen Kraftmesser, anpreist.
lumpen: sich nicht lumpen lassen (ugs.):

Lug: Lug und Trug: *List, Täuschung:* Die ganze wunderbare Geschichte ist nichts als Lug und Trug.
Lüge: Lügen haben kurze Beine: *es lohnt nicht, zu lügen; die Wahrheit kommt oft rasch zu Tage:* Ich rate ihnen in Ihrem eigenen Interesse, auch heute die Wahrheit zu sagen. Lügen haben kurze Beine (Spoerl, Maulkorb 134).
jmdn., etwas Lügen strafen: *nachweisen, daß jmd. lügt, daß etwas nicht wahr ist, widerlegen:* Das Ergebnis der Untersuchung strafte alle Gerüchte Lügen. Du wagst es, die Gerechtigkeit deines Schöpfers Lügen zu strafen (Hacks, Stücke 69).
◇ In dieser Wendung bewahrt das Wort »strafen« die ältere Bedeutung »schelten«. Auch die Verbindung mit dem Genitiv ist heute veraltet.
lügen: wer lügt, der stiehlt: *wer lügt, dem kann man auch Schlimmeres zutrauen.*
wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht: *wer lügt, verliert seine Glaubwürdigkeit.*

Die Inuit sollen zwanzig verschiedene Wörter für Schnee haben.
Schnee und Eis spielen in der Kultur der „Eskimos“ eine wichtige Rolle.

Steine spielen hier eine große Rolle.
Was tut der Stein mit der Aufschrift

„Hier ruhen 16 sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit 1914-1918 fern von ihrer Heimat starben“?[45]

[45] siehe „Der ‚Franzosenfriedhof’ in Meschede“ (Norderstedt 2018), https://twitter.com/dznsza/status/1029311179297120256?lang=de